fl. 5318.

X2022664

Yc 5454

Etwas Neues

von der Leipziger

Michael-Meße

1699.

Vorstellend die Ankunfft Sr. Königl Maj. in Pohlen/

und

die Liste der anwesenden Hohen Standes-Personen.

16.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-63068-p0002-3

DIemalen zeithero eine von denen Leipziger Messen remarquabel gewesen/ so ist es gewißlich diese Michaelis-Messe/ aldieweil solche durch die allergnädigste Gegenwart Sr. Königlichen Maj. in Pohlen und andern vielen hohen Fürstlichen Personen/ wie auch Polnischer Magnaten höchst berühmt gemachet worden. Ihrer Königl Majestät erwartete Ankunfft geschahe d. 30. Septembris, des Sonnabends nach Mittage gegen 5. Uhr / in Begleitung fürnehmer Cavallieren und Bedienten.

Eine Stunde vorher zoge erstlich dero itzige Leib-Guarde ein / diese bestund in einer starcken Compagnie Janitzscharen / roth und weiß sehr curieux montiret. Ihre Ankunfft versetzte die gantze Stadt in die höchste Verwunderung / allermassen sie mit ihrer Türckischen Feld-Music / kleinen Schalmeyen / meßingenen Instrumenten/ ungeheuren Trommeln und kleine Paucken sich tapffer hören liessen. So fort marchireten sie in sonderlicher Ordnung vor dasjenige Hauß / in welchem

S. Majestät dero Abtrit allergnädigst nehmen wolten.

Nach Verfließung einer Stunde langete endlich aller'höchstgedachte S. Königl. Maj. an / nach welcher die Polnischen Magnaten und Gefolge / nebst andern hohen Durchlauchtigen Personen in grosser Anzahl sich einfunden. Biß endlich auch Ihre Maj. die Königin / und kurtz zuvor die Durchl. Churfürstin von Brandenburg / die Zahl der hohen Anwesenden höchstansehnlich vermehreten.

Nachdem nun dißmal eine so zahlbare Assamblée so vieler Fürsten und Herrn diese Messe die Stadt Leipzig berühmt gemacht / als hat man mit dieser Communication die curieuse Welt voritzo geneigt benachrichtigen wollen. Die Anzahl aber der Allerdurchl. und Durchl. Anwesenden ist folgender massen / iedoch ohne dem geringsten Nachtheil eines ieden seines gehörigen Rangs / wie solche meistens angelanget / und von dem Königl. Hoff ist communiciret worden:

1. S. Königl. Maj. in Pohlen / Friedrich August.
2. Ihre Maj. die Königin in Pohlen / Christiana Eberhardina.
3. Die Churf. von Brandenburg / Sophia Charlotta.
4. Der regierende Marggraff von Bareuth / Christian Ernst.
5. Dessen Erb-Printz / Georg Willhelm.
6. Marggraff Albrecht von Brandenburg.
7. Johann Georg / Hertz. zu Sachs. Weißenfelß.
8. Dessen Gemahlin Friderica Elisabeth.

9. Hein-

9. Heinrich Hertzog von Sachsen Barby.
10. Hertzog Friedrich von Sachs. Weißenfelß.
11. 12. Printz Christian und Printz Jo. Adolph/ beyde von Sachsen Weißenfels.
13. 14. Zwey Princeßin von Sachs. Weißenf.
15. Erdmuth Dor. verwittw. Hertz. von Sachsen Merseburg.
16. 17. Dero zwey Printzen Moritz Willh. und Friedrich Erdmann.
18. August/ Hertzog von Sachs. Merseb. Zörbigk.
19. Heinrich/ Hertzog von Sachs. Merseb. Spremberg.
20. Moritz Wilhelm/ Hertzog von Sachs. Zeitz.
21. Dessen Gemahlin/ Maria Amalia.
22. Friedrich/ Hertzog von Sachsen Gotha.
23. Dessen Gemahlin Magdalena.
24. Dessen Herr Bruder/ Johann Wilhelm.
25. Amelia Fürstin von Nassau-Dietz.
26. Anthon Günther/ Fürst von Anhalt.
27. Johann August/ Erb-Printz von Anhalt.
28 Leopold/ Fürst von Anhalt Dessau.
29 Der Printz von Toscana, Don Gaston.
30. Eggon/ Fürst von Fürstenberg/ Stadthalter.
31. Der Hertzog von Croy.
32. Printz Ludivig von Wolffenbüttel.
33. Die Aebtißin von Qvedlinburg Anna Doroth. Hertz. (zu S.
34. Eine Hertzogin von Zell.
35. Ein Landgraff von Hessen.
36. General Feld-Marschall / Baron von Steinau/ nebst dero Gemahlin/
37. Graff Isterloc/ Ober-Hoff-Marschall.

Abgesandten:

1. Der Königl. Schwedische/ der Herr von Welling.

2. Der Holländische/ der Herr von Opdam.
3. Der Churfl. Hannöverische/ Obrister Goer.

Polnische Magnaten und Herrn:

Der Bischoff von Crackau / Dombcky.
Weywod von Czernicovien.
Des Woywoden von Marienburg Gemahlin / Princeßin und Schwester.
Etliche Fürstl. Printzen und Printzeßinnen.
Der Littauische Groß-Marschall/ Sapieha.
Des Cron-Schatzmeisters/ Fürst Lubomirsky/ Gemahlin.
Cron-Kammer-Herr Bielinczky.
Cron-Secretarius Bockum.
Littauischer Referendarius Wichowscky.
Cron-Referendarius Schönbeck.
Cron Ober-Schenck Towiensky.
Cron-Truchses/ Fürst Lubomiersky und Gemahlin/ nebst seinem Marschall und Schatzmeister.
Cron-Küchenmeister Tarlo.
Littauischer Secretarius Bialosor.
Der Staroста von Cracau / Wilopolczky.
Staroста Sandeczky / ein Fürst von Lubomiersky.
Staroста Sanoczky / und noch andere Staroсten.
Des Littauischen Groß Schatz-Meisters Sapieha Sohn/ Piesar / aus Lithauen.
Des Castellan Sohn von Calisz.
Des Castellan Sohn von Samogitien / Grodthuß.
Unterschiedliche Polnische Kammer-Herren / so hie nicht beniemet.
Pater Vota, Ihro Königl. Maj. Beicht-Vater / nebst seinem Capellan und etlichen Patribus.
Etliche werden noch erwartet / etliche aber sind noch über die große Königliche Suite anhero kommen / also / daß dieselben und ihre

ihre Nahmen nicht alle zu erforschen gewesen. Die beyden Königlichen Polnischen Printzen sind noch nicht angelanget / ob gleich solche gewiß nebst andern grossen sind erwartet worden.

Uberdiese sind auch noch andere Fürstl. Personen incognitò alhier gegenwärtig gewesen / welche nicht mit aufgezeichnet. Desgleichen auch sehr viele Gräfflichen und Freyherrlichen Standes / ingleichen 4. General-Feldmarschalle / 10. General Majors, und sehr viel hohe Officirer / nebst einer sehr großen Anzahl so wohl von Teutscher als Polnischer Ritterschafft. Wie dann gewiß versichert wird / daß über 1100. Bediente / über 400. Carossen und Kutzschen / und mehr denn 2000. Pferde / so alle diesen hohen Personen zuständig / zu zählen gewesen / daraus denn leichtlich der galante Staat zu ermessen ist. Und so der itzo in Dreßden obhandene Land-Tag sehr viel von der Sächs. Ritterschafft nicht abgehalten hätte / so würde die Noblesse um ein weit mehrers sich erstrecken.

Die Polnischen Magnaten und Herren wurden auff allergnädigste Königl. Verordnung in die bequemsten Häuser der Stadt einlogiret / und dergestallt bewirthet / damit nichts an der ersinnlichsten Accommodation ermangeln solte. Hierauff giengen auff Sr. Königl. Maj. Befehl die raren Frantzösischen Comödien an / welche die Polnischen und Teutschen Fürsten Abends um 5. Uhr mit höchsten divertissement täglich besuchten. So bald als die geendiget / fuhren nach Verflieſſung einer Stunde des Nachts um 9. 10. auch 11. Uhr die meisten von den Hohen Personen täglich in schönster Galla auff die Redoute, darzu denn dißfalls die Kauffmanns-Börse employret wurde. Da zeigete sich alle Nacht was neues und extracurieuses von masquirten Personen / dergleichen Seltenheiten niemand entwerffen kan. Viele masquirten und demasquirten sich in einer Nacht etliche mahl / welche Lustbarkeit immerfort mit einer fürtrefflichen Music / curieusen Täntzen und allerhand Spielen secundiret und unterhalten

halten wurde. Mit einem Worte man ließ es an nichts ermangeln / woran die Durchlauchtigen Gäste einiges Vergnügen irgends hatten. Wie denn hiernechst auch die teutschen Operisten / ingleichen die hochteutschen Comödianten die Hohen Zuschauer mit ihren geschickten Agiren höchsterwünscht vergnügeten.

Diese sonderbahre Accommodation hat sonderlich die Polnische Magnaten und dero Durchl. Gemahlinnen / wie auch die Noblesse dermassen contentiret / daß ihnen die Sächsische Delicatessen sehr wohl anstehen.

Übrigens wird auch vielen von diesen Herren billig nachgerühmet / daß viele sich biß anhero gegen iedermann ungemein gnädig und höfflich bezeuget haben / worüber sich billich zu verwundern. Etliche von ihnen nebst dero Gemahlinnen ziehen in kostbaren Teutsche Habit auf / wie dann die meisten von dero Bedienten in sehr kostbahrer Teutscher Liberey dem Königlichen Polnischen Staate ein galantes Ansehen machen.

Die großen Herren und andere parliren gut Frantzösisch / wie auch Lateinisch / und lassen sich die Angewehnung der Teutschen Sprache nicht entgegen seyn. Wie dann etliche derselben ihre Dolmetscher bey sich haben / welche zwar von Natur gebohrne Polacken / aber auff Ordre ihrer hohen Principalen die teutsche Sprache erlernet.

Sonsten will verlauten / ob solten noch andere Hohe Durchl. Personen anhero kommen / ingleichen ob solten Ihro Königl. Maj. allergnädigst resolviret seyn / auff der großen Jagd zu Torgau sich ehestens zu diverti̇ren / alwohin die Polnischen Magnaten sich ebenmäßig begeben werden / welches / so es beliebig / man geneigt denen Liebhabern wohl communiciren dürffte.

Yc
5454

Ett[illegible]eues

[illegible]ße

Vorstell[illegible]. Königl

die [illegible] Hohen

[illegible]n.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-63068-p0009-5